



# Laibacher Zeitung.

Samstag den 8. Juli.

## Illyrien.

Die k. k. vereinte Hofkanzlei hat die Stelle eines Landesthierarztes in Illyrien dem Doctor der Medicin und Correferent im k. k. Thierarzney-Institute zu Wien, Simon Cerupi, verliehen. Laibach am 23. Juni 1843.

Das Curatcollegial-Capitel in Neustadt hat unterm 23. Juni d. J. das von seinem Patronate abhängige Pfarrvicariat Preitschna im Neustadler Kreise, dem Pfarreoperator zu Haselbach bei Gurkfeld, Johann Wazhnik, verliehen.

## Römische Staaten.

Am 22. Juni Morgens hielten Sr. Heiligkeit Papst Gregor XVI. im Palast des Vatican's geheimes Consistorium, in welchem unter andern folgende Erzbischöfe und Bischöfe präconisirt wurden: Der hochw. Herr Joseph Gobeassi, bisheriger Bischof in Spalato, als Erzbischof von Zara; der hochw. Herr Anton Gava, als Bischof von Belluno und Feltre; der hochw. Herr Pier Crisologo Belletti, als Bischof von Borgo S. Domino, und der hochw. Anton Holzgreven, Weihbischof von Paderborn, als Bischof von Nicopolis in partibus infidelium.

## Deutschland.

Aus der Pfalz. König Ludwig hat seine jüngste Reise in der Pfalz durch einen hochherzigen Entschluß verewigt. Der colossale Kaiserdom zu Speier, an den sich so viele geschichtliche Erinnerungen für Deutschland knüpfen, soll mit Frescomalereien vollständig geschmückt werden. So war es dem erlauchten Hause der Pfalzgrafen, das in den Rheinlanden einstens die Kunst mit so großem Erfolg gepflegt, vorbehalten, diese in unsere schöne Pfalz wieder zurückzuführen und das die Gräber deutscher

Kaiser aus mehreren berühmten Geschlechtern umschließende, von den Unbilden der Zeit hart mißhandelte Wandentmal edler Pietät nicht nur dem Untergange zu entreißen, sondern auch mit neuer Pracht zu schmücken. War König Maximilian der erste Wiederhersteller des während der französischen Revolutionszeit in Ruinen versunkenen Kaiserdomes, so erscheint König Ludwig als dessen Vollender und Verschönerer. Schon zieren auf dessen Befehl die hohen Hallen des Domes die kunstvollen Chorstühle, ein lebendwerther Taufstein, und eine an Schönheit und Güte gleich ausgezeichnete Orgel. Das aus Schwanthalers Händen hervorgegangene, in Marmor ausgeführte Grabmonument Kaiser Rudolphs von Habsburg wird sich bald im Königsschore erheben, und die Fresken sollen unmittelbar folgen.

Bamberg, 20. Juni. Die Arbeiten zur Rectificirung des Mainbettes werden thätig fortgesetzt, die Erfolge der bis jetzt vorgenommenen Correctionen sind indeß nicht allerwärts so befriedigend, als die darauf verwandten Summen erwarten ließen. Diese betrugen in den Jahren 1838 bis 1842 600,000 fl. Zu gleichem Zwecke wurden in dem erwähnten Zeitraum verwandt: für die Donau 300,000 fl.; für den Rhein 132,681 fl.; für die Rhezat 998 fl.; zusammen 1,042,679 fl. Weitere Summen sollen bereits angewiesen seyn.

(Wayer. Bl.)

Frankfurt a. M., 28. Juni. Zur Ausführung des Frankfurter Theiles der Main-Neckar-Eisenbahn wird eine Commission von sechs Mitgliedern, drei aus dem Senat und drei aus der ständigen Bürgerrepräsentation ernannt. Der Kostenvoranschlag beträgt dießseits circa 2 Mill. Gulden, welche in 3procentigen Obligationen, die regelmäßig amortisirt werden, angeschafft werden sollen.

(Aug. Z.)

ber auf dem Constitutionsplatze versammelten Volksmenge erhöheten die festliche Stimmung. — Es hat sich bestätigt, daß der Gouverneur des Forts Montjoux der Stadt Barcelona mit einem neuen Bombardement gedroht hat; sobald dieß bekannt wurde, reclamirten die fremden Consuln zu Barcelona Sicherheit für ihre Landleute; Chalecu antwortete: er habe bis jetzt in Bezug auf das Bombardement nur allgemeine Instructionen, er warte aber jeden Tag die Ordre, das Feuer gegen die Stadt zu eröffnen und werde sich beeifern, die Consuln, wenn es dazu kommen sollte, im Voraus davon zu unterrichten. Zurbarano war am 20. Juni mit 16 Bataillonen zu Igualada auf halbem Wege von Lerida nach Barcelona; er hat die Zeit, welche die Insurgenten brauchten, sich zu organisiren, auch seiner Seits benutzt; die Colonne des Oberst Prim hat eine Stellung bei Molins de Rey und an der Brücke über den Elobregat, sechs Leguas von der Stadt eigenommen; es hieß, sechs Bataillone, von Girona kommend, würden am Elobregat zu den Barcelonensen stoßen, man rechnet, daß sich die Zahl der Freiwilligen, welche von allen Seiten herbeikommen, die Waffen zu ergreifen gegen Zurbarano, auf nahe an 50,000 belaufen, eine Angabe, die wohl übertrieben ist. — Die Districte von Figueras, Girona und Campourdan haben allein 10,000 Mann gestellt; es fehlte aber an Flinten. General Seoane steht bei Cervera; er hat Truppen abgeordnet nach Nieder-Aragonien, um den Aufstand in Teruel zu unterdrücken, und keine insurrectionellen Streitkräfte in seinem Rücken zu lassen. — Nachstehendes ist das von der Barcelonaer Junta an jene der andern Provinzen gerichtete Programm: 1) Zusammenberufung des Ministeriums Lopez in Valencia, oder auf einem andern für dazu zweckmäßig erachteten Puncte. 2) Zusammenberufung einer Central-Junta, aus je zwei Mitgliedern für jede Provinz bestehend, welche sämmtlich vor der Hand in Valencia sich zu versammeln haben werden. 3) Absendung eines Rundschreibens an die andern provisorischen Juntan, um ihnen die Nothwendigkeit darzustellen, die Regierung und die Central-Junta zu organisiren, dann zwei Special-Commissäre zu ernennen, welche sich augenblicklich nach Valencia zu begeben haben, um durch alle möglichen Mittel die gedachte Organisirung zu bewerkstelligen. Ein Oberst, mit geheimen Befehlen von Seite der Obersten Junta und des Oberbefehlshabers versehen, ist mit Expresspost so eben dahin abgegangen. — Einige »Pariser Blätter machen von einem zwischen Zurbarano und

Prim vor Barcelona angeblich vorgefallenen Treffen Erwähnung; eine Correspondenz aus Paris vom 27. Juni bemerkt aber hierzu, daß, wiewohl ein Kampf zwischen beiden Anführern bevorstehend ist, ein solcher dennoch vor der Hand in Paris nicht schon bekannt seyn konnte, nachdem die beiderseitigen Corps erst zwischen dem 25. und 26. Juni einander ins Angesicht gekommen seyen. — Man schreibt von der spanischen Gränze vom 23. Juni: Nach Aussage des in Gibraltar angelangten englischen Dampfschiffs Peninsular wäre General Alvarez am 14. in Malaga eingezogen, und die Junta mit 80,000 Piastern entflohen. (W. 3.)

### Großbritannien.

Seit dem 23. Abends befinden sich der König und die Königin der Belgier in London. Ihre Majestäten waren bereits den ganzen Tag über erwartet worden, landeten aber erst nach acht Uhr und fuhren sodann, begleitet von einer Abtheilung reitender Artillerie, in einem Wagen der Königin von Woolwich Dockyard nach Buckinghampalast.

(Aug. 3.)

### Osmanisches Reich.

Constantinopel, 14. Juni. Es wird gegenwärtig in den Provinzen mit den Truppenaushebungen fortgefahen; die für die Armee nöthigen Ergänzungsmannschaften sind sehr bedeutend, und die muselmännische Bevölkerung, die allein durch die Rekrutirungen in Anspruch genommen wird, leidet sehr darunter. In Albanien ist die Widersegligkeit gegen die verlangte Rekrutenstellung so weit gediehen, daß man dieselbe mit Gewalt niederzuschlagen beschloffen hat. Mehemed Wessier Pascha ist zu diesem Zweck gestern plötzlich nach Monastir beordert worden. — Der Prinz Albrecht von Preußen hat am 13. die Quarantäne verlassen, und wird schon in der nächsten Woche einem großen Artilleriemanoöver beiwohnen, welches ihm zu Ehren veranstaltet werden soll. Man kann die türkische Artillerie in ihrer gegenwärtigen Gestalt als eine Schöpfung des ihr vorgesetzten preussischen Obristen ansehen, der nach dem Urtheil sachverständiger Männer Wunder in diesem Fach gewirkt hat. (Aug. 3.)

Constantinopel, 21. Juni. Die türkische Staatszeitung vom 15. Dschemast-ül-ewwel 1259 (13. Juni 1843) enthält über die (in unsern Blättern gemeldete) Bildung dreier Uebungslager bei Constantinopel, bei Scutari (in Kleinasien) und bei Adrianopel folgenden Artikel: „Es ist allgemein bekannt, wie sehr das Augenmerk Sr. Hoh. stets darauf gerichtet ist, in allen Zweigen der Ver-

## Frankreich.

Algier, 20. Juni. Alle Colonnen der Provinzen Algier und Oran sind jetzt auf dem Marsch nach dem Süden, und es wird bei den Entfernungen, in denen sie operiren wollen, wahrscheinlich einige Zeit anstehen, ehe wir von ihnen viel hören werden. Es handelt sich um nichts geringeres als den Emir bis an den Fuß des Dschibel Eumur, des großen Atlas der Geographen, zu verfolgen. Es ist sogar davon die Rede über die Gränze zu gehen bis nach Ain-el-Madhi. Zur Sicherung dieses Erfolgs wird auf die neue Linie gerechnet, welche anfängt östlich in Vorhar, wo jetzt ein französischer Posten ist. Wenn man von da westlich zieht, stößt man auf einen andern Posten, südlich von Milianah, in dem Thal des Wad-Kuina bei einem prächtigen Cedernwald, der allmählig in Betrieb gesetzt wird. Noch ist ein dritter Posten in Tasharet, zwischen Tekerdemt und Maskara, durch welchen diese Linie, die das ganze Schelifthal deckt und den Kriegszügen gegen Süden zur Operationsbasis dient, ihre Vollständigkeit erhält. Außer dem erwähnten Cedernwald hat man einen sehr beträchtlichen auch südlich von Setif entdeckt. So beginnt man jetzt auch sich mit den mineralischen Reichthümern zu beschäftigen, welche das Land in seinem Schooß birgt, und der Kriegsminister hat den Ingenieur Hrn. Dournel deshalb mit Nachforschungen beauftragt. Während eines etwa zwanzigtägigen Aufenthaltes in den Umgebungen von Bona hat derselbe bereits die Thatsache ausgemittelt, daß der Dschibel Edurh reichhaltig an Eisenerz ist. Jetzt will er in Smendu, auf der Straße nach Constantine, die dort herum wahrgenommenen Ausläufer von Steinsalzadern untersuchen. Der Herzog von Numale nimmt an der Südexpedition keinen Antheil, aber er wird morgen hier erwartet, und es heißt er werde auf einige Zeit nach Frankreich gehen.

Paris, 28. Juni. In Paris war ein Adjutant des Herzogs von Numale angelangt. Derselbe ist Ueberbringer vier arabischer Fahnen, welche bei dem Ueberfall der Smalah des Emir erbeutet worden, und zeigt die nahe bevorstehende Ankunft des Prinzen selbst an, der diese Trophäen für die Invalidenkirche Saint-Louis bestimmt hat.

(Allg. Z.)

## Spanien.

Dem Regenten, dessen am 21. erfolgte Abreise von Madrid sich bestätigt, war am Tage zuvor die dortige Besatzung vorangegangen. Seoane und Burbano hatten sich in Verida vereinigt, und zogen

nun gegen Barcelona. Von beiden Seiten wurden Proclamationen gegen einander gerichtet. (Allg. Z.)

Die neuesten Nachrichten aus Madrid sind vom 21. Juni. Espartero hat vor seiner Abreise mehrere Ernennungen unterzeichnet und nach seiner Gewohnheit Proclamationen ausgehen lassen. — Die Nationalgarde der Hauptstadt ist auf die Idee verfallen, einen loyalen Wohlfahrtsausschuß zu bilden, um in Gemeinschaft mit der Regierung zur Erhaltung der Ordnung zu wirken. Am 21. Juni Vormittags hat der Regent die Mitglieder des diplomatischen Corps und mehrere Corporationen empfangen, die gekommen waren, Abschiedsbesuche zu machen. Auch Commissäre der Stadt Cuenca hatten Audienz bei Espartero; sie erklärten, Cuenca hege keine feindlichen Gesinnungen gegen den Regenten, reclamirte aber einen Ministerwechsel; Espartero empfing die Deputation sehr kalt und ertheilte ihr eine abschlägige Antwort. Um 5 Uhr Abends, nach Abhaltung einer Musterung der Nationalgarde im Prado, ist der Regent nach Valencia aufgebrochen; in seiner Begleitung waren: der Kriegsminister, die Generale Vinage und Ferraz, sammt den andern Adjutanten. Die Zahl der Truppen, welche Espartero zu seiner Expedition gegen Valencia mitgenommen, wird auf 8000 Mann angegeben; er hat die Straße über Aranjuez und Ocaña nach Quintanar de la Orden in der Mancha eingeschlagen; hier erst wird sich sein Feldzugsplan entwickeln. — Ein Schreiben aus Madrid vom 21. Juni zeigt an, daß der Regent den Gouverneur des Barcelonaer Forts zum General-Lieutenant ernannt und ihm zugleich den Titel eines »Grafen von Montjouy« verliehen habe. — Folgendes ist ein Auszug eines Schreibens aus Valencia vom 16. Juni: »Gestern um 6 Uhr hat die Provincial-Sung für das öffentliche Wohl in dem Locale der Universität ein herrliches Banket gegeben. Beim Nachtrische, im Augenblicke, wo die Champagner Flaschen entpfropft wurden, brachte der kirchliche Gouverneur des Erzbisthums einen Toast aus; ihn unterbrach Pedro Sabatier, rufend: Meine Herren! Lassen sie uns keinen Toast mit Champagner bringen — spanischer Wein muß es seyn! — und sofort wurden die Gläser mit Xeres gefüllt. Die Versammlung gerieth in äußerste Begeisterung. Man trank auf die Eintracht aller Spanier, auf die Gesundheit der Königin, auf die Freiheit, auf den glücklichen Ausgang der Crisis, auf die Religion; in Versen und in Prosa flossen die Toaste von wonneberauschten Lippen. Musik und Jubelruf

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 3. Juli 1843.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibung, zu 5 pCt. (in C.M.)	111 5/16
Verloste Obligation. Hofstamm	105 Cpt.
mer-Obligation, d. Zwangs	104 1/2
Darlehens in Krain u. Aera	104
rial. Obligat. v. Tyrrol, Bor-	103 1/2
arlberg und Salzburg	
Wien-Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 pCt. (in C.M.)	65 1/4
detto ditto ditto	(in C.M.) 55 1/16
Bank-Actien pr. Stück 1621 5/16 in C. M.	
Actien der Wien-Bohngnitzer Eisenbahn	
zu 400 fl. C. M.	395 fl. in C. M.

## Fremden-Anzeige

Der hier angekommenen und Abgereisten.  
Am 29. Juni 1843.

Herr Franz Czernochlawek, Weinhändler, von Wien nach Mailand. — Hr. Gottfried Pfingger, Kaufmann, von Wien nach Mailand. — Hr. Leopold Saubpüchler, Handelsmann und k. k. Mercantile-Affessor, sammt Frau Gemahlinn und Fräulein Richter, von Wien nach Görz. — Hr. Joseph Morpurgo, Handelsmann, von Wien nach Ancona. — Hr. Claudius Botaffio, Handelsmann, nach Triest. — Frau Maria Sattler, academischen Malers-Gattinn, von Salzburg nach Triest. — Hr. Peter Merli, Handlung-Agent, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Franz Calligaris, Handelsmann, von Rohitsch nach Triest. — Hr. Heinrich Junge, Handlung-Agent, von Gastein nach Triest. — Hr. Joachim Richter, k. k. pens. Hauptmann, nach Grätz. — Hr. Vincenz v. Schildenfeld, k. k. pens. Hauptmann, nach Grätz. — Hr. Dr. Johann Burger, Regimentsarzt, nach Klagenfurt. — Hr. Carl Eder v. Piz, k. k. Oberstwachmeister, von Gradisch nach Mailand.

Am 30. Hr. Carl Tanzi, Handelsmann, sammt Frau Gemahlinn, von Triest nach Wien. — Hr. Johann Svetiz, Handelsmann, nach Wien. — Hr. August Baron v. Frenilly, Particulier, sammt Frau Gemahlinn, von Grätz nach Triest. — Hr. August Pa-gen, k. k. pens. Major, von Görz nach Grätz.

Am 1. Juli. Hr. Franz Haan, k. k. Oberstwachmeister, von Wiener-Neustadt nach Triest. — Hr. Augustin Lackner, k. k. Lieutenant, von Palmanuova nach Carlsbad.

Am 2. Hr. Jennifer, außerordentlicher Gesandter u. bevollmächtigter Minister der nordamerikanischen Staaten am k. k. österr. Hofe, sammt Herrn Sohn, von Wien nach Triest. — Hr. Peter de Ebeco, Besitzer, sammt Frau Gemahlinn, von Triest nach Grätz. — Hr. Gustav Heimann, Handelsmann, nach Wien. — Hr. Ludwig v. Plankh, Stadtgerichts-Affessor, von Wien nach Triest. — Hr. Eduard d'Angeli, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Ivan Leslei, russischer Stabs-Capitän, sammt Fräulein Tochter, von Wien nach Triest. — Hr. Max v. Plankh, Appellationsgerichts-Affessist, von Wien nach Triest. — Hr. Ignaz v. Warrh, Rechts-candidat, von Wien nach Triest.

(Der Laib. Zeitung v. 8. Juli 1843.)

Am 3. Frau Katharina Delta, Handelsmanns-Gattinn, von Triest nach Rohitsch. — Frau Despina Giannichesi, Handelsmanns-Gattinn, von Triest nach Rohitsch.

Am 4. Hr. Alois Edler v. Kremer, k. k. Hofrath, von Triest nach Wien. — Hr. Carl Baron v. Huszar, sammt Familie, von Grätz nach Triest. — Hr. Emmerich Burza v. Homorod, Doctor der Medicin, sammt Familie, von Grätz nach Triest.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 29. Juni 1843.

Martin Suppantichitsch, Schweinschlächter, alt 44 Jahre, in der Carlsbäder-Vorstadt Nr. 20, an der Brustwassersucht. — Maria Debeuz, Institutsdame, alt 81 Jahre, im Versorgungshause Nr. 4, an der Lungensucht. — Herr Doctor Johann Homann, k. k. Hof- und Gerichts-Advocat, alt 77 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 13, am Schlagfluß.

Den 30. Anton Streiner, Zuckerwerkhändler, alt 24 Jahre, in der Stadt Nr. 288, an der Lungensucht. — Dem Franz Brezelnik, Tischergesellen, sein Kind Maria, alt 1 Jahr und 3 Monate, in der Lyrnau-Vorstadt Nr. 17, an der hitzigen Gehirnhöhlenwasser-sucht. — Der ledigen Maria N., Wäscherinn, ihr Kind Joseph, alt 3 Monate, im Civil-Spital Nr. 1, am Zehrfieber. — Dem Johann Saraba, Tagelöhner, seine Tochter Gertraud, alt 18 Jahre, in der Grabischa-Vorstadt Nr. 12, an der Lungensucht.

Den 1. Juli. Dem Franz Tertnig, Aufseher, sein Kind Franz, alt 7 Wochen, in der Lyrnau-Vorstadt Nr. 14, an Fraisen. — Dem Jacob Boden, Lohnkutscher, sein Kind Maria, alt 11 Monate, in der Stadt Nr. 41, an der Auszehrung.

Den 2. Herr Johann Nepom. Ramsor, k. k. Stämpel-Gefällen-Signator, alt 62 Jahre, in der Stadt Nr. 114, am Zehrfieber.

Den 3. Herr Johann Christian Ramm, Particulier, alt 77 Jahre, in der Stadt Nr. 273, an der Lungenschwäche. — Dem Joseph Peuz, gewesenen Kutscher, sein Kind Josepha, alt 1 Jahr und 3 Monate, in der Krakau-Vorstadt Nr. 30, an der Auszehrung. — Dem Herrn Franz Zurchaleg, Beamten, seine Frau Theresia, geborne v. Bödransberg, alt 58 Jahre, in der Stadt Nr. 139, an der Gehirn-erweichung. — Den 4. Bartholomäus Pangeritsch, Tagelöhner, alt 70 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 33, an Magenverhärtung.

Unserer Kundg. Im Monate Juni 1843 sind 52 Personen gestorben.

3. 1131. (1)

## Bekanntmachung.

Eine solide Familie wünscht Mädchen-Unterricht im Nähen weißer Wäsche, Stricken und Sticken zu ge-

waltung eine immer größere Vollkommenheit zu erzielen. Was nun das Militärwesen betrifft, so konnte man sich damit seit einiger Zeit, so mancher hindernder Umstände wegen, nicht gehörig befassen; in dem gegenwärtigen Augenblicke aber, wo, Dank sey dem Ewigen, in allen Theilen des osmanischen Reiches die tiefste Ruhe herrscht, schien auch der wahre Zeitpunkt zur durchgreifenden Ausführung der in Betreff der Armee beabsichtigten Vervollkommnungen eingetreten zu seyn, und es war der Wille des Sultans, daß demnach zu diesem wichtigen Werke geschritten werde. Es wurde somit angeordnet, daß die in Rumelien und Anatolien ausgehobenen Landwehrtruppen (Redif) sammt den hie und da in Garnison befindlichen Infanterie- und Cavallerieabtheilungen, in Scutari, Constantinopel und Adrianopel zusammengezogen, im Laufe des heurigen Sommers auf das Sorgfältigste eingeübt und die zur Ordnung und Regulirung der Armee erforderlichen Einrichtungen getroffen werden sollen. Ueber die in Scutari zu versammelnden Truppen wird der Müschir der kaiserlichen Garde, Mirza Pascha, über jene in Constantinopel, d. i. in den Casernen von Daud Pascha und Nami, der Müschir der regulären Truppen Reschid Pascha, die Oberleitung zu führen haben. Da aber auch das Commando der in Adrianopel zu contrahirenden Truppen einem geeigneten Chef übertragen werden mußte, so wurde zu diesem Behufe der gegenwärtige Müschir von Silistria, Mirza Said Pascha, ein in der Armee aufgewachsener, durch persönliche Fähigkeit und Umsicht ausgezeichnet, in Allem was Disciplin und Tactik anlangt, vollkommen erfahrener Mann, ausersehen, um so mehr, als das Gouvernement von Silistria dem von Adrianopel benachbart, und überdies der Desterdar von Silistria, Hafiz Pascha, ganz geeignet ist, in Abwesenheit des Gouverneurs seine Stelle zu versehen. Somit wurde Mirza Said Pascha mit Beibehaltung seines Postens, zeitweilig mit der Leitung der in Adrianopel zu contrahirenden Truppen beauftragt, und die Geschäfte seines Gouvernements dem obgenannten Hafiz Pascha als Kaimakam anvertraut. Mirza Said Pascha wurde sofort hieher berufen und in seine zeitweilige Würde eingekleidet. — Außerdem wurden mehrere Generale nach den erforderlichen Puncten ausgesandt, um den Ausbruch der in Rede stehenden Truppen zu leiten und während ihres Marsches für die Deckung aller ihrer Bedürfnisse Sorge zu tragen. Zum Transport der über Meer kommenden Truppen wur-

ben endlich an den betreffenden Küstenpunkten großherrliche Kriegsschiffe bereit gehalten und allenthalben die einschlägigen allerhöchsten Befehle abgesehickt.“

Der Großadmiral Halil Pascha ist von seiner nach dem schwarzen Meere unternommenen Fahrt am 19., und der Großmarschall des Serails, Mirza Pascha, gestern von Nicomedien in diese Hauptstadt zurückgekehrt. (West. B.)

### A e g y p t e n.

Kairo, 1. Juni. Vor kurzer Zeit hat ein bei dem Gouvernement angestellter Europäer in der Bergkette zwischen Suez und Koffeir ein Steinkohlenlager entdeckt. Wird dieses den Erwartungen, die man hegt, entsprechen, so gewinnt der Pascha bedeutend, weil er bis jetzt die Steinkohlen für seine Fabriken von England beziehen mußte. — Die Eisenbahn, welche von Kairo nach Suez von den Engländern projectirt und zu welcher schon ein bedeutender Vorrath an Eisenschienen und sonstigem Material in den letzten Jahren angehäuft worden war, wird nun nicht zu Stande kommen, da Mehemed Ali beschloffen hat eine Chaussee auf dieser Strecke anlegen zu lassen. Dieß ist wohl dem allgemeinen Zweck mehr entsprechend, da eine Eisenbahn dem Einfluß der hier so stark herrschenden Winde ausgesetzt wäre, öfters verweht und so die Communication unterbrochen werden dürfte. Eine nur etwas erhöhte Chaussee wird viel leichter zu unterhalten seyn. Die Engländer wollten solche auf ihre Rechnung bauen lassen, Mehemed Ali aber ist darauf nicht eingegangen. — Der Versuch, welchen die hieher gesandten russischen Aerzte in Betreff der Pest angestellt haben, scheint zu einem vortheilhaften Resultat geführt zu haben, denn von allen den mit angesteckten Kleidern angethanen Individuen ist in dem Zeitraum von 15 Tagen keines erkrankt. Inwiefern dieß auf die Quarantäne der Waren etc. einen Einfluß haben wird, werden wir in der Folge erfahren. Noch entsprechender wäre dieser Versuch, wenn man ihn in der Wüste oder in einem Land anstellte, wo nie die Pest herrscht. — In der Vorstadt von Kairo (Bulak) läßt der Vicekönig einen kleinen Hafen und Magazine für die englischen Dampfschiffe und Waren errichten. — Jeder Reisende, welcher hier die Zerenanstalt in Ghama el Moristan besuchte, wird mit bangem Gefühl diese unglücklichen Kranken verlassen haben; dieselben waren bis jetzt in kleinen dunkeln Kammern fast nackend, mit Schmutz bedeckt, an Händen und Füßen und sogar am Halse mit Ketten befestigt, jedes Fenster mit eisernem Gitter verschlossen. Ihre Nahrung besteht aus Brod und Wasser, ohne alle weitere Pflege. Nur bei den Sclavenjagden sieht man noch größere Leiden als sie bisher hien zu sehen waren. Mehemed Ali bei seinem letzten Aufenthalt besuchte diese Unglücklichen und ertheilte den Befehl, sie im Civilhospital in der Esbekieh unterzubringen; dieß geschah, und jetzt stehen sie unter der Aufsicht eines europäischen Arztes und werden mit großer Aufmerksamkeit als Menschen behandelt.

(Allg. Z.)

3. 1011. (2)

## Pränumerations = Anzeige.

Im Verlage von Mayer & Wigand in Leipzig erscheint,  
und wird bei **Leopold Paternolli** in Laibach darauf Pränumeration angenommen:

# Musikalischer Schatz der Deutschen.

Eine Sammlung von **1000** Liedern und Gesängen mit **Singweisen & Clavierbegleitung**. Gesammelt und herausgegeben von **Fink**. In 10 Lieferungen à 30 fr. (3 sind bereits davon erschienen und bei mir vorrätzig).

## Der neueste Walzer von Strauß,

die **Lustwandler**; für das Pianoforte 45 kr.; für dasselbe zu 4 Händen 1 fl.; für Violine und Pianoforte 45 kr.; für Flöte und Pianoforte 45 kr.; für 3 Violinen und Bass 1 fl.; für die Guitarre 30 kr.; für die Flöte 20 kr.; für das ganze Orchester 3 fl.; für das Pianoforte im leichten Style 30 kr.

☞ **Sämmtliche** Walzer, Ländler, Märsche, Quadrillen, Polka's &c. von **Strauß**, wie auch vom sel. **Lanner**, sind bei mir stets vorrätzig. ☛

## Flore théâtrale.

Nouvelle Collection de Fantaisies élégantes ou Potpourris brillants pour le Pianoforte seul sur des themes d'Operas modernes et favoris.

**Adam.** Le Postillon de Lonjumeau.

1 — 2, 2 fl.

— La Reine d'un jour. 1 fl.

**Auber.** Le bal masqué. 1 — 2, 2 fl.

— Le Cheval de bronze. 1 fl.

— Lestocq. 1 — 2, 2 fl.

**Bellini.** Il Pirata. 1 — 2, 2 fl.

— Beatrice di Tenda. 1 — 2, 2 fl.

— Norma. 1 — 2, 2 fl.

— La Sonnambula. 1 — 2, 2 fl.

— I Montecchi e Capuleti. 1 — 2, 2 fl.

— I Puritani. 1 — 2, 2 fl.

**Donizetti.** Olivo e Pasquale. 1 — 2, 2 fl.

— Anna Bolena. 1 — 2, 2 fl.

— Lucrezia Borgia. 1 — 2, 2 fl.

— Marino Falliero. 1 — 2, 2 fl.

— Parisina. 1 — 2, 2 fl.

— Gemma di Vergy. 1 — 2, 2 fl.

— La Favorita. 1 — 2, 2 fl.

— Les Martyrs, oder die Römer vor Melythone. 1 — 2, 2 fl.

— Fausta. 1 — 2, 2 fl.

— Ugo Conte di Parigi. 1 — 2, 2 fl.

— L'Elisir d'Amore. 1 — 2, 2 fl.

— Torquato Tasso. 1 — 2, 2 fl.

**Donizetti.** Belisario. 1 — 2, 2 fl.

— Lucia di Lammermoor. 1 — 2, 2 fl.

**Halevy.** Guido et Ginevra. 1 — 2, 2 fl.

— La Juive. 1 — 2, 2 fl.

**Hoven.** Turandot. 1 — 2, 2 fl.

**Lindpaintner.** Die Genueserin. 1 — 2, 2 fl.

**Mercadante.** Il Giuramento. 1 — 2, 2 fl.

— Elena da Feltre. 1 — 2, 2 fl.

— Il Bravo. 1 — 2, 2 fl.

— I Normani in Parigi. 1 fl.

— Robert le Diable. 1 — 3, 3 fl.

**Nicolai.** Il Templario. 1 — 2, 2 fl.

**Ricci.** Un Avventura di Scaramuccia. 1 fl.

— Corrado d'Atamura. 1 — 2, 2 fl.

☞ Bei Abnahme mehrerer Piecen wird ein verhältnismäßiger billiger Einlaß gewährt.

Das Schönste  
aus

## Mozart's Opern.

Im leichten Arrangement für das Pianoforte  
von Julius Hopfe. 2 fl. 15 kr.

Leopold Paternolli,

in Laibach am Hauptplatze im Alchholzer'schen Hause.

ben, und empfiehlt sich zugleich mit Uebernahme von Stickereien und Reinigung der Wäsche gegen billige Bedingungen.

Nähere Auskunft wolle gefälligst in dem Hause Nr. 21 am alten Markte, Stiege rechts, eingeholt werden.

### Literarische Anzeigen.

Z. 1105. (3)

### Nachricht in Bezug der Zeitschrift „CARNIOLIA.“

Der ergebenst Geseftigte hat vor dem Ablauf des V. Jahrganges dieser Zeitschrift (in den letzten zwei Blättern Nr. 103 & 104) bekannt gemacht, daß der VI. Jahrgang der **CARNIOLIA** in Folge der neuen Reform, der allmonatlichen Bilderbeigaben und des Redactionswechsels nicht, wie ehevor, am 1. Mai, sondern im Falle hoher Genehmigung erst mit Anfang Juli d. J. werde beginnen können.

Da jedoch der hohe Bescheid hierüber noch nicht herabgelangt ist, so sieht sich der Unterzeichnete genöthiget, allen Vaterlandsfreunden und Gönnern dieser Zeitschrift vorläufig anzuzeigen, daß mit der Zeitschrift **CARNIOLIA** nur dieses Umstandes wegen ausgesetzt wurde, und daß ihr Erscheinen sogleich nach angelangter hoher Genehmigung bestimmt und bekannt gemacht werden soll. — Laibach am 30. Juni 1843.

**Joseph Blasnik,**  
Verleger der Zeitschrift  
**Carniola.**

Die zweite Auflage des kleinen Wörterbuchs der slowenischen u. deutschen Sprache (Malj Besednjak slovénlkiga in némlhkiga jesika), ist erschienen, und bei dem Normalhauptschuldirektor, so wie in der Ignaz Alois Edl. v. Kleinmayr'schen Buchhandlung zu haben.

In der Ignaz Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung ist zu haben:

Mefsgesänge und Kirchenlieder für die Jugend. 5 kr.

Schlör, Dr. Alois, Spiegel der Buße, oder kurze Anleitung zur Generalbeicht. 18 kr.  
Tägliche Andachten für jeden Christen zu Gott, Mario und den Heiligen. 14 kr.

Schlör, Dr. Alois, der Schatz des Glaubens, und der Weg ihn zu finden. 48 kr.

Silbert, J. P., Philothea, oder Anleitung zu einem frommen Leben. 36 kr.

Gebet- und Erbauungsbuch für katholische Christen. 1 fl. 20 kr.

Oesterreichs Jubel und Dank zur Feier des allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät Ferdinand des Ersten. 20 kr.

Das

### gesetzliche Verfahren

bei

Verlassenschafts-Abhandlungen auf dem Lande.

Mit sämmtlichen in Verlassenschafts- Gegenständen bestehenden Normen dargestellt, und durch sehr zweckmäßige Formularien fast über jeden einzelnen Fall und alle möglichen Beispiele erläutert, mit Berücksichtigung des neuen Stämpel- und Taxgesetzes für die der Stämpelpflicht unterliegenden Eingaben oder Ausfertigungen, sammt Abhandlungs- Verfahren, sowohl bei Collegialgerichten wie auch auf dem Lande.

Für Richter, Beamte und Geschäftsmänner  
herausgegeben

von **J. J. Schropf.**

gr. 8. In Umschlag. br. Gräß. 1843. 2 fl. 40 kr.

### Betrachtungen

beim Jahreschlusse.

Drei Predigten,

herausgegeben

von

**Valentin Wiery,**

Doctor der Theologie und Spiritual im vereinten Curator und Lavanter Priesterhause,

8. 1843. in Falz geb. 15 kr. E. M.

Ferner:

Ein Recept

gegen die Branntweinpest.

Von

**J. J. W.**

I. Betrachtet die Folgen.

II. Lernet aus Unglücksfällen.

III. Helfet vereint.

1843. gr. Med. 12. (120 Seiten stark). brosch. in Umschlag 12 kr. E. M.